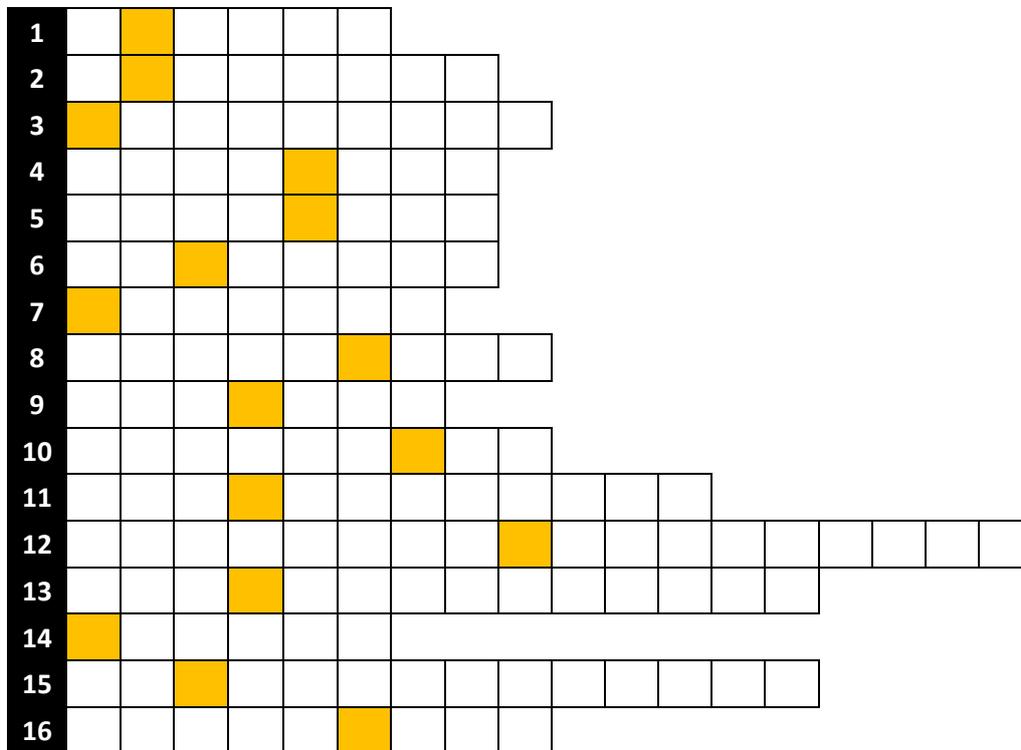


3

Rätsel zu den Mechanismen der Evolution

1. Er formulierte die Evolutionstheorie, in der die natürliche Auslese der entscheidende Mechanismus ist.
2. Überrest einer ehemals wichtigen Struktur, die funktionslos wurde und allmählich beinahe verschwand, z.B. Beckenknochen als Ansatzstelle für Hinterbeine bei Bartenwalen.
3. Sie beschreibt den Reproduktionserfolg der am besten angepassten Individuen.
4. Sie ist eine der Ursachen für das Auftreten neuer Merkmale in einer Population.
5. Sie beschreibt zufällige Veränderungen in der Allelhäufigkeit einer Population. Ist vor allem in kleinen Populationen ein wichtiger Evolutionsfaktor.
6. Eine Merkmalsähnlichkeit aufgrund von ähnlicher Funktion, z.B.: Stromlinienform bei Haien, Delfinen und Pinguinen.
7. Er stellte die Theorie auf, dass Tiere sich verändern in Abhängigkeit davon, wie sie ihren Körper benützen.
8. Eine Merkmalsähnlichkeit aufgrund von Verwandtschaft, z.B.: Vorderextremitäten der Säugetiere.
9. Die Gesamtheit aller Allele (Genvariationen) einer Population. Wichtig für die Anpassungsfähigkeit der Population durch natürliche Selektion.
10. Sie ist in Populationen durch zufällige Mutationen und Rekombination gegeben.
11. Diese Evolutionstheorie verknüpfte Darwins Theorie mit der Genetik.
12. Eine besonders starke Form von Gendrift, bei der eine Katastrophe zur Folge hat, dass die meisten Individuen einer Ausgangspopulation sterben und nur ein genetisch kleiner Ausschnitt überlebt.
13. Archaeopteryx und Quastenflosser stellen so etwas dar. (Ü = UE)
14. Selbst wenn er von der Konstanz der Arten überzeugt war, so verglich er Baupläne und stellte fest, dass Arten auch aussterben können.
15. Besonders starke Gendrift, bei der Individuen einer Population zufällig (z.B. durch einen Sturm) verschleppt werden. (Ü = UE)
16. Eine Struktur, die nur selten bei heutigen Lebewesen ausgeprägt ist, aber typisch für deren Vorfahren war.



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16